



# kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe Februar 2007 - I

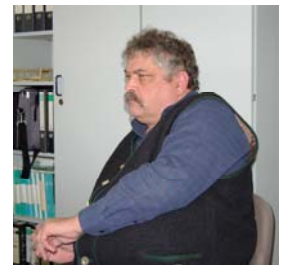
## Inhalt:

1. Präsenzdienst statt Rufbereitschaft für die KriPo beim PP Koblenz?
2. Protestaktionen gegen Rente und Pension mit 67
3. Arme Polizisten, zufriedene Verbrecher
4. Patienten-Beratung
5. Berufswahl-Test „PolizistIn“ im Internet
6. Mertin: Gegen Absenkung der Eingangsbesoldung
7. Vorgesetzten-Feedback
8. Einstellungen in die Polizei
9. Ein wenig Geld übrig?
10. Landtag lobt DGB-Jugend
11. CDU fordert Bezahlung der Überstunden
12. FDP fordert Personalkonzeption
13. Neue Homepage für VelsPol
14. Terminhinweis: Seniorengruppe Koblenz
15. Seminarhinweis: Brüssel
16. Dreckfuhler in KB Januar 2007

### 1. Präsenzdienst statt Rufbereitschaft für die KriPo beim PP Koblenz?

Beim Polizeipräsidium Koblenz steht in Kürze der Gesamtpersonalrat vor der Frage, ob er einem derzeit entstehenden Konzept für einen präsidialweiten Kriminaldauerdienst (Präsenzdienst) zustimmen soll. Das neue Konzept wird nach den Vorstellungen der Behörde die bisherige kriminalpolizeiliche Rufbereitschaft ersetzen.

Die betroffenen Kolleginnen und Kollegen werden derzeit durch die Behörde informiert, in der Polizeidirektion Neuwied findet eigens eine Teil-Personalversammlung statt. **Jöbi Barz** vom Gesamtpersonalrat: „Uns ist wichtig, dass die Hinweise und Ideen der betroffenen Kolleginnen und Kollegen bereits bei der Entstehung der Dienstvereinbarung mit einfließen“.



Nach derzeitigen Erkenntnissen wird die persönliche Bilanz der etwa 250 Teilnehmer am Konzept so aussehen: Etwa 7 Präsenzdienste von 12 Stunden, statt zwischen 19 und 27 Bereitschaftsdienste pro Jahr. Es gibt allerdings auch das

www.gdp-rp.de

@: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de

06131-96009-0 06131-96009-99

GdP LB Rheinland-Pfalz, Nikolaus-Kopernikus-Straße 15, 55126 Mainz  
V.i.S.d.P.: Ernst Scharbach



**Problem der Funktionsfähigkeit der Dienststellen bis ca. 19:00 Uhr zu lösen und für die Festlegung der „Spielregeln“ und Planungsgrundsätze muss noch ordentlich Hirnschmalz in Betrieb genommen werden.**

Das Meinungsbild der betroffenen Belegschaft ist sehr vielfältig und reicht von glatter Ablehnung, über kritische Skepsis oder „probieren kann man ja mal“, bis zu begeisterter Zustimmung nach dem Motto: „Das wurde aber auch Zeit“.

Die GdP hat zu diesem Thema sehr gute **Grundlagenarbeit** geleistet. „Rufbereitschaft der Kriminalpolizei abschaffen?“, lautete die provokante Überschrift eines Artikels auf Seite 1 des Landesteils der Ausgabe Juni/06 der DEUTSCHEN POLIZEI. Es wurde über einen Workshop der **Fachausschüsse Schutz- und Kriminalpolizei** berichtet, in dem sich u.a. eine Gruppe von Praktikern mit der Frage auseinandersetzte, ob die Rufbereitschaft der Kriminalpolizei noch zeitgemäß sei. Seminarleiter Bernd Becker zeigte sich seinerzeit beeindruckt vom Ansatz der Arbeitsgruppe: „Die Kollegen haben die Situation gewissenhaft analysiert und kommen zu nachvollziehbaren Forderungen“. Beispielsweise werden Einzel-Rufbereitschaften sowohl aus Fürsorge-, wie aus Qualitätsgesichtspunkten für nicht mehr zeitgemäß gehalten. Das AG-Ergebnis findet Ihr hier:

[http://www.gdp.de/gdp/gdprpcms.nsf/id/Fachthemen\\_de/\\$file/Workshop.pdf](http://www.gdp.de/gdp/gdprpcms.nsf/id/Fachthemen_de/$file/Workshop.pdf).



**Bernd Becker**, im Geschäftsführenden Vorstand der Landes-GdP für Kripo-Fragen zuständig: „Ein Mehrwert für die Kolleginnen und Kollegen und für die Behörde muss erkennbar sein, sonst macht das keinen Sinn. Für die GdP ist wichtig, dass diejenigen, die es machen sollen, gründlich informiert und mitgenommen werden. Das beste Konzept fährt gegen die Wand, wenn es nur widerwillig mit Leben gefüllt wird. Die Probleme und ihre Lösungen stecken oft im Detail. Deswegen ist es wichtig, die Hinweise aus der Praxis aufzunehmen.“

## **2. Protestaktionen gegen Rente und Pension mit 67**

Die Koalition will die Rente mit 67 einführen und auf Beamtinnen und Beamte "systemgerecht" übertragen.

**67**

Die erste Lesung des Gesetzentwurfs Rentenreform im Deutschen Bundestag fand am 14.12.2006 statt. Die Einbringung in den Ausschuss Arbeit und Soziales erfolgte am 17.1.2007. Am 26.2.2007 findet die Anhörung im Ausschuss statt. Für diesen Tag sind auch weitere gewerkschaftliche Aktivitäten gegen die Rente mit 67 geplant. Die Gewerkschaften führen einen Aktionstag durch. Ver.di ruft alle Beamtinnen und Beamten zur Teilnahme an Aktionen der Gewerkschaften auf.

## **4. Arme Polizisten, zufriedene Verbrecher**

Das südkoreanische Institut für Strafjustiz befragte 109 inhaftierte Verbrecher nach ihrer Zufriedenheit: Knapp 80 % gaben an, mit ihrer Arbeit zufrieden zu sein. Sie verdienen – nach eigenen Angaben – im Schnitt 4.255 \$ monatlich. Als Erwerbsquellen wurden Erpressung, Prostitution und Glücksspiel bevorzugt.



Bei einer separaten Erhebung gaben nur 65 % der Polizisten an, ihren Beruf gerne auszuüben. Auch mit ihrem Einkommen hinken die Gesetzeshüter arg hinter den Verbrechern her.

**Bernd Becker:** „Welch ein Glück, dass das bei uns in Deutschland ganz anders ist!“

## 4. Patienten-Beratung

Die GdP erreichen immer mehr Beschwerden von Kolleginnen und Kollegen, die mit ihrer Krankenversicherung unzufrieden sind. Die Versicherungen versuchen alle möglichen Tricks um ihren Zahlungsverpflichtungen zu entgehen. Viele KollegInnen wenden sich hilfeschend an ihre Gewerkschaft, weil sie nicht wissen, wie sie auf die Schreiben ihrer Krankenkasse reagieren sollen.



Stellvertretender Landesvorsitzender **Heinz Werner Gabler:** „So viele Anfragen wie im letzten Jahr haben uns noch nie erreicht.“

Die Sozialverbände und die Verbraucherzentralen haben eine „Unabhängige Patientenberatung Deutschland“ eingerichtet. Es gibt 22 Beratungsstellen und eine Telefon-Hotline. Weitere Infos: [www.unabhaengige-patientenberatung.de](http://www.unabhaengige-patientenberatung.de).  
[Quelle: FRANKFURTER RUNDSCHAU]

## 5. Berufswahl-Test „PolizistIn“ im Internet

Jetzt kann jeder in nur 30 Minuten im Internet erfahren, ob der Polizeiberuf zu ihm passt. Nordrhein-Westfalen entwickelte als erstes Bundesland einen kostenlosen Test, der bei der so schwierigen Berufswahl hilft. Der Selbst-Test soll den polizeilichen Alltag näher bringen. Die Fragen gehen auf die unterschiedlichsten Arbeitsbereiche der Polizei ein: Angefangen beim Verkehrsunfall und dem PKW-Aufbruch über den Vermisstenfall bis hin zur erfolgreichen Festnahme ist der Fragenkatalog bunt gemischt.

Direkter Link zum Selbst-Check:

<http://www1.polizei-nrw.de/polizeiberuf/Bewerbung/selbsttest/>.

## 6. Mertin: Gegen Absenkung der Eingangsbesoldung



Die von der Landesregierung geplante Absenkung der Eingangsbesoldung für junge Beamte dürfte nach Auffassung des Vorsitzenden der FDP-Landtagfraktion **Herbert Mertin** gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz verstoßen.

Das Gleichbehandlungsgesetz, das SPD und CDU im Bund verabschiedet haben, verbietet auch eine mittelbare Diskriminierung wegen Alters. Eine solche mittelbare Diskriminierung liege wohl bei dem Gesetzentwurf der Landesregierung vor, sagte Mertin im Plenum des Landtags. Haushalterische Gesichtspunkte oder das Argument, Arbeitsplätze zu schaffen, rechtfertigen nach dem Gleichbehandlungsgesetz keine Altersdiskriminierung. Im Übrigen könne sich die Landesre-



gierung auf das Arbeitsplatzargument sowieso nicht stützen, da sie für ältere Beamte Anreize schaffen will, länger im Dienst zu bleiben, sagte **Mertin**.

Die FDP-Fraktion lehne die Absenkung der Eingangsbesoldung aber nicht nur aus rechtlichen, sondern auch aus politischen Gründen ab. *"Es entspricht einer falschen Prioritätensetzung, wenn oben in den Ministerien neue B 8-Stellen für Quasi-Staatssekretäre geschaffen werden und unten bei den jungen Beamten gespart wird"*, so **Mertin**. Die SPD-Regierung handle auch familienfeindlich, da sie den jungen Beamten genau in jener Phase das Einkommen kürzen wolle, in der Familien gegründet werden.

## 7. Einstellungen in die Polizei

Nach einer Übersicht der Bundes-GdP werden im Jahr 2007 knapp 4.500 PolizistInnen neu eingestellt werden, davon ca. 1.800 im mittleren Dienst, der Frauenanteil liegt bei etwa einem Drittel. Die Einstellungen wrden nicht reichen, um den derzeitigen Personalstand zu halten.

Rheinland-Pfalz plant 300 Einstellungen – RLP entschloss sich schon 1996 (!) unter der Ägide des Innenministers Walter Zuber nur noch im gehobenen Dienst einzustellen. Heute stellen auch das BKA, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und das Saarland keinen mittleren Dienst mehr ein.

## 8. Vorgesetzten-Feedback

Kollege Dirk Heidmann aus Hilstrup berichtete bei der Kommission Innere Führung über Erfahrungswerte aus Industrie und Verwaltungen mit Vorgesetzten-Rückmeldungen. Derartige Versuche seien schon mehrfach gestartet worden - allerdings nirgendwo mit durchschlagendem Erfolg.

Vorgesetzte, die von sich aus solche Rückmeldungen organisierten und ihre eigenen Schlüsse daraus ziehen, zeigten sich durchweg sehr angehen. Das Feedback sei sehr gut geeignet, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen und darauf reagieren zu können. Es gebe aber eine erhebliche Anzahl von Vorgesetzten, die damit nichts anfangen wüssten.



Ähnliche Vorstöße hatte es u.a. schon in der PD Landau (Ernie Groh) und im Präsidium Rheinpfalz (Präsident Jackie Wagner) gegeben. Dr. Bitter, Polizeipräsident in Trier versuchte das CAF (Comand Assesment Framework) auf der Suche nach Verbesserungsmöglichkeiten. Der Versuch ist noch nicht abgeschlossen.

Die KIF ist sich noch nicht im Klaren darüber, ob das Thema weiter verfolgt werden soll.

Für Rückmeldungen zu dem Thema wäre die GdP dankbar.



### 9. Ein wenig Geld übrig?

Zum Schnäppchenpreis von 155 Mio. \$ entsteht derzeit das teuerste Haus der Welt in Montana. 5.000 qm Wohnfläche, ein Hallen- und ein Freibad, beheizte Auffahrt. Der Verkäufer der Immobilie **Blixeth**: „Die Nachfrage ist unglaublich!“



Ist ja auch kein Wunder. 70.000 Mitglieder zählt die Gruppe der „Ultra High Net Worth Individuals“ (UHNWI). Ab einem Vermögen von 30 Mio. € aufwärts darf man sich zum Geldadel zählen. Damit das megareiche Leben auch so richtig Spaß macht, schotten sich die UHNWI's ab so

gut es geht. Gated Areas, nennt das der Angelsachse. So z.B. auf diesem 57 qkm großen Areal neben dem Yellowstone Nationalpark, in dem sich 1.000 Megareiche von den Widrigkeiten der Welt wegschließen. Golfplatz, ein eigener Berg zum Skifahren und ein Sicherheitsdienst, der seine Streife mit dem Helikopter fliegt.

Übrigens: In den USA gibt es seit Jahrzehnten einen gesetzlichen Mindestlohn für alle. Dieser wird von der neuen demokratischen Mehrheit nun auf 7,50 \$ angehoben. Wenigstens das sollten wir in der BRD auch hinkriegen. **Ernst Scharbach**: „Bei uns gibt es Leute, denen der Lohn nicht niedrig genug sein kann Ich frage mich, was in einem menschlichen Gehirn vorgehen muss, das zu solchen rechtsradikalen und neoliberalen Vorstellungen kommt, während den Reichen seit Jahren das Geld geradezu hinterher geworfen wird.“

### 10. Landtag lobt DGB-Jugend

Die Enquete-Kommission „Jugend und Politik“ des Landtages hat sich in einer Anhörung ein Bild von der aktuellen Situation der rechtsextremistischen Jungendszene gemacht. Als eines der wichtigen Projekte wurde das Netzwerk „Demokratie und Courage“ der DGB-Jugend gelobt.

Das NDC sei ein herausragendes Projekt in Rheinland-Pfalz. Es befördere die demokratische Kultur durch die Stärkung von antirassistischen Positionen. Die ehrenamtlichen TeamerInnen gehen an die Schulen, um dort in Projekttagen mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Das NDC werde vom Land auch künftig finanziell unterstützt, teilte Jochen Hartloff (MdL, SPD) mit.

### 11. CDU fordert Bezahlung der Überstunden

Hans-Josef Bracht (MdL, CDU) fordert in einem Entschließungsantrag die Landesregierung auf, die im Rahmen des Einsatzgeschehens „Fußball-WM 2006“ angefallene Mehrarbeit für die Polizeikräfte finanziell auszugleichen. Durch die WM seien die Überstunden auf aktuell ca. 1.500.000 angestiegen. Bracht: „Dies ist das Resultat von sinkender Personalstärke und steigendem Einsatzbedarf.“

### 12. FDP fordert Personalkonzeption

Unter Hinweis auf die ab 2010 einsetzende Pensionierungswelle bei der Polizei fordert Herbert Mertin (MdL, FDP) die Landesregierung auf, rechtzeitig auf den



absehbaren Nachwuchsbedarf durch eine Anpassung der Anwärterstellen zu reagieren. Hierzu solle die Regierung eine Konzeption entwickeln.

### **13. Neue Homepage für VelsPol**

Der Verband schwuler und lesbischer Polizeibediensteter Rheinland-Pfalz hat nunmehr eine eigene Homepage unter [www.velspol-rp.de](http://www.velspol-rp.de).

### **14. Terminhinweis: Seniorengruppe Koblenz**

Am 7. März treffen sich die Koblenzer Senioren ab 16:00h zu ihrem Stammtisch im Soldatenheim Horchheimer Höhe, Von Galen Str. 1.

### **15. Seminarhinweis: Brüssel**

„Sozialer Dialog in Europa“ lautet der Titel des Seminars in Brüssel. Es sind Gespräche mit dem Europäischen Gewerkschaftsbund, Europapolitikern und Vertretern der katholischen Kirche vorgesehen, ebenso Besuche im Europaparlament und in einem brüsseler Industriebetrieb.

Weitere Infos: [www.Arbeitswelt-Bistum-Mainz.de](http://www.Arbeitswelt-Bistum-Mainz.de)

### **16. Dreckfuhrer in KB Januar 2007**

Natürlich ist die 7. ASA die letzte ASA und nicht die 8., wie dummerweise im letzten Kurz berichtet geschrieben. Sorry!

<p style="text-align: center;">Auto kaufen? Verreisen? PSW 06131/96009-23 oder -31 Internetapotheke: <a href="http://gdp-rp.vitaware.de">http://gdp-rp.vitaware.de</a> (ohne "www").</p>
--

v.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,  
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz

[www.gdp-rp.de](http://www.gdp-rp.de)

Mail: [gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de](mailto:gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de)

GdP LB Rheinland-Pfalz, Nikolaus-Kopernikus-Straße 15, 55126 Mainz  
V.i.S.d.P.: Ernst Scharbach  
06131-96009-0 ☎ 06131-96009-99 @: [gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de](mailto:gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de) [www.gdp-rp.de](http://www.gdp-rp.de)